

Hintergrund



Um die ambitionierten Umweltziele zu erreichen, braucht es einen zusätzlichen Schub an Umweltinnovationen. Dies ist auch ein wesentliches Element der „Europa 2020“-Strategie der EU, die eine Transformation hin zu einer ressourceneffizienten und umweltfreundlichen Wirtschaft fordert.

Im Rahmen der „Europa 2020“-Strategie brachte die EU im Jahr 2011 den „Eco-Innovation Action Plan (Eco-AP)“ auf den Weg, der die Hemmnisse von Öko-Innovationen, aber auch die damit verbundenen Chancen adressieren soll. Im Koalitionsvertrag Ende 2013 wurde vereinbart, dass die Bundesregierung den europäischen Eco-AP durch einen deutschen Öko-Innovationsplan national unterlegen wird.

Das Forschungsprojekt wird daher Stärken und Schwächen der bestehenden Investitionslandschaft für Umweltinnovationen sondieren und Vorschläge zur Förderung dieser Innovationen erarbeiten.

Herausgeber:

Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
info@umweltbundesamt.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt.de
 /umweltbundesamt

Ansprechpartnerin:

Dr. Frauke Eckermann
Fachgebiet I 1.4 - Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Umweltfragen, nachhaltiger Konsum
Mail: Frauke.Eckermann@uba.de

Bildquellen:

Titel: ©SSilver-Fotolia.com
Innen: ©everythingpossible-Fotolia.com;
©eugenesergeev-Fotolia.com

Stand: August 2015

Dieses Faltblatt als Download

http://www.umweltbundesamt.de/Flyer_EcoAP



Erarbeitung der fachlichen Grundlagen für einen deutschen Öko-Innovationsplan

Für Mensch & Umwelt

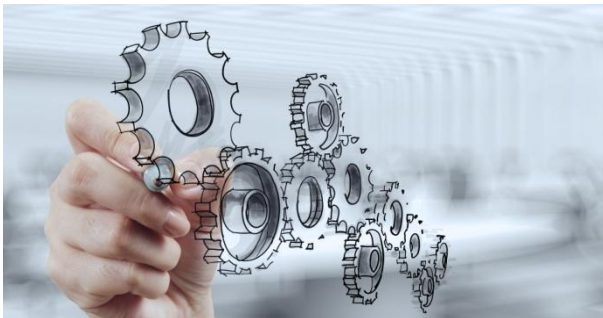
Umwelt 
Bundesamt

Aufgabenstellung und Ziel

Angesichts des breiten Spektrums von Förderansätzen für **Umweltinnovationen** in Deutschland sollen die bereits bestehenden Aktivitäten systematisch erfasst und so strukturiert werden, dass ihr Beitrag zum Öko-Innovationsplan (EcoAP) der EU deutlich wird.

Dabei geht es auch darum, besonders beispielhafte Maßnahmen Deutschlands herauszuarbeiten, um auf diese Weise den **politischen Lernprozess** zwischen den Mitgliedsstaaten zu fördern.

Ein weiteres Ziel besteht darin, das existierende Maßnahmenportfolio auf **Stärken und Schwächen** hin zu untersuchen, Vorschläge zur Weiterentwicklung zu erarbeiten und Maßnahmen vorzuschlagen, die zusätzlich zum Einsatz kommen könnten. Dabei sind mögliche Optionen danach zu priorisieren, wie realistisch ihre Umsetzung erscheint und in welchem Zeithorizont ihre Implementierung denkbar ist.



Arbeitsschritte

Folgende Arbeitsschritte sind Teil des Arbeitsprogramms:

- Analyse bestehender Maßnahmen;
- Beurteilung der Stärken und Schwächen dieser Maßnahmen;
- Identifikation und Beurteilung von zusätzlichen Politikoptionen.

Das Projekt wird durch einen **Projektbeirat** mit Fachleuten aus Praxis und Wissenschaft begleitet.

Die Ergebnisse werden in einem abschließenden **Fachgespräch** mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden sowie der Politik diskutiert.

Durchführung des Projekts

Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI
Prof. Dr. Rainer Walz

Partner:
Technopolis Group
TU Berlin (Fachgebiet Innovationsökonomie)

Projektlaufzeit:
2014 – 2016



Aktionsfelder des EcoAP

Um die unterschiedlichen Facetten einer ökologischen Innovationspolitik abzudecken, orientiert sich die Bearbeitung des Vorhabens an den 7 Aktionsfeldern des Öko-Innovationsplans der EU:

1. **Umweltpolitik und Rechtsvorschriften** zur Förderung von Öko-Innovationen
2. **Demonstrationsprojekte und Partnerschaften** für Öko-Innovationen
3. **Normen und Leistungsziele** für wichtige Güter, Prozesse und Dienstleistungen zur Verringerung ihrer Umweltbelastung
4. **Finanzierungs- und Unterstützungsleistungen für KMU**
5. **Internationale Zusammenarbeit**
6. **Neue Kompetenzen und Arbeitsplätze**
7. **Europäische Innovationspartnerschaften**